

Aufgabe: Beweisen Sie durch vollständige Induktion, daß es den Tod nicht gibt.

Beweis: Unser Leben bestehe aus m Zuständen. Sei $A(1)$ der Zustand unserer Geburt und $A(m+1)$ der erste tote Zustand unmittelbar nach unserem Ableben. Dann ist $A(m)$ der letzte Zustand, in dem wir noch lebten. In einem System, das nur endlich viele, d.h. n Zustände annehmen kann, setzen wir den Zustand $A(n)$ ohne Beschränkung der Allgemeinheit dem toten Zustand $A(0)$ vor unserer Geburt gleich. Dann ist $A(n) = A(0)$ und $A(n+1) = A(1)$. Da der Zustand $A(1)$ aber ein lebender war, muß auch der periodische Zustand $A(n+1)$ ein lebender sein.

Wenn wir nun die Welt ohne Beschränkung der Allgemeinheit mit dem Zustand $A(1+n-m)$ beginnen lassen, dann folgt irgendwann der letzte lebende Zustand $A(m+n-m) = A(n)$, der $A(0)$ zu einem lebenden Zustand macht. Außerdem gilt $A(m+1+n-m) = A(n+1)$. Für $m = n$ können wir daher induktiv schließen:

$$(A(n) \Rightarrow A(n+1)) \Leftrightarrow (A(m) \Rightarrow A(m+1)).$$

Auf unseren Tod folgt also irgendwann unsere Wiedergeburt. Das ist aber gleichbedeutend mit der Aussage, daß es den Tod nicht gibt,

qed

Anmerkung: Unter vollständiger Induktion versteht man die Verifikation der Aussage

$$A(1) \wedge (A(m) \Rightarrow A(m+1)).$$

In einem System mit endlich vielen Teilchen umfaßt die Zeitspanne unseres bewußten Lebens das Intervall zwischen dem Zustand 1 und dem Zustand m . In diesem Intervall ist die Kraft F_{ij} zwischen zwei Körperatomen der Massen m_i und m_j gegeben durch

$$F_{ij} = \begin{cases} G \frac{m_i m_j}{r_{ij}^2} & \text{für } t \in [t_1, t_m], \\ \varepsilon & \text{für } t \in [t_{m+1}, t_n], \end{cases}$$

wobei G die Gravitationskonstante ist und r_{ij} der Abstand zwischen den beiden Atomen. Nach dem Ende unseres bewußten Lebens löst sich der Zellverband auf und unsere Körperatome werden in andere organische oder anorganische Verbindungen eingebaut. Der Abstand zwischen je zwei Atomen wird im Mittel größer, daher entspricht die Kraft nur noch einer kleinen Größe ε . Da aber die Zahl der Zustände im Universum endlich sein muß, stellt sich jeder Zustand mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit irgendwann erneut ein, so auch der unserer Zeugung.